Hilda Bergmann (1878-1947)

Brettspiel des Lebens

Auf dem Schachbrett des Lebens stehn König und Springer,
Turm und Läufer, Bauer und Königin.
Wer berührt die Figuren mit ehernem Finger?
Wer gibt jeder von ihnen Gesetz und Sinn?

Zögernd löst sich der Bauern geschlossene Masse;
schneller wagen Läufer und Springer den Sturm.
Einsam thront der König. In offener Gasse
wacht und trotzt und schützt der ragende Turm.

Jeder in der zugewiesenen Rolle
geht den aufgetragenen Weg zum Ziel.
Der ist berufen zu herrschen, der hütet die Scholle,
einer verzögert, einer entscheidet das Spiel.

Ich auch bin in undurchsichtigen Plänen
eines Spielers vorgeschobener Stein.
Bestes zu tun und mich nach dem Höchsten zu sehnen,
dünkt mich mein Gesetz und mein Auftrag zu sein.
(114 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/zuendlic/chap045.html

classtests.com